

# Markt-PLAZ

Heft 26  
Oktober 2012

## Aktuelles aus Bildungsforschung und Lehrerbildung an der Universität Paderborn

### Veranstaltungen im Wintersemester 2012/13

#### **Vortrag mit Diskussion**

- 07.11.2012 Dr. Wilfried Böhning (Chefarzt am medizinischen Zentrum für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH)  
**„Hyperaktivität und Aufmerksamkeitsdefizite – Schicksal oder vermeidbare Fehlentwicklung?“**  
16.00 bis 18.00 Uhr, Raum W3.210  
Anmeldungen bis zum 29.10.2012 an [plaz-service@upb.de](mailto:plaz-service@upb.de)

#### **Themenwoche „Gewalt in der Schule“ des Profils Gute gesunde Schule**

- 03.12.2012 Marco de Luca (Jugendamt Stadt Paderborn),  
Valentina Beckin (Suchtkrankenhilfe Caritasverband Paderborn e. V.)  
**Vortrag „Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“**  
18.00 bis 20.00 Uhr, Raum W3.210
- 06.12.2012 Marco de Luca (Jugendamt Stadt Paderborn)  
**Workshop „Gewalt hat viele Gesichter – Mobbing im Schulkontext“**  
14.00 bis 17.00 Uhr, Raum W3.210
- 07./08.12.2012 Virpi Weicht und Melanie Heise (Deeskalationstrainerinnen)  
**Training „Schon gegen GEWALT TÄTIG?“**  
07.12., 14.00 bis 19.00 Uhr und 08.12., 10.00 bis 17.00 Uhr, Raum P1.1.02

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Anmeldungen bitte bis zum 19.11.2012 per E-Mail an: [profile@plaz.upb.de](mailto:profile@plaz.upb.de)

#### **Vorträge und Workshops im Rahmen des Forschungskollegs Empirische Bildungsforschung**

- 15.10.2012 Dr. Ulrich Wechselberger (PLAZ)  
**Gamification beim Blended-Learning:  
Zwischenergebnisse eines hochschuldidaktischen Pilotprojekts**
- 29.10.2012 Michael Nicolas (Doktorand in der Allgemeinen Didaktik bei Prof. Dr. Bardo Herzig)  
**Allgemeine Unterrichtsprinzipien im Kontext professionellen Lehrhandelns**
- Alle 14 Tage montags, 18.00 bis 20.00 Uhr, Medienwerkstatt (H6.211), weitere Termine: <http://plaz.upb.de>

#### **Informationsveranstaltungen für Lehramtsstudierende**

- 22.10.2012 RSD Hans-Peter Rosenthal (Landesprüfungsamt I - Paderborn), Nicole Tempel (PLAZ)  
**Die Erste Staatsprüfung**  
17.45 bis 19.15 Uhr, Hörsaal C1
- 05.11.2012 Vertreterinnen und Vertreter der Zentren für schulpraktische Lehrerbildung (ZfSL)  
Detmold und Paderborn  
**Informationsveranstaltungen zum Referendariat**  
18.15 bis 19.45 Uhr, G/HRGe in Hörsaal D1, GyGe/BK in Hörsaal D2

## Wie kam der Leopard an seine Flecken?

### Facharbeit im zdi-Schülerlabor CoolMINT.paderborn

Wieso hat das Zebra weiße und schwarze Streifen? Woher hat die Giraffe ihr Muster? Wie kam der Leopard zu seinen Flecken? In der Tierwelt kommt eine Vielzahl an Mustern und regelmäßigen Strukturen vor. Im Labor lässt sich nachvollziehen, wie diese entstehen. Die 19-jährige Josepha Rörig, Schülerin des Gymnasiums St. Michael, erklärt in ihrer Facharbeit diese Fellzeichnung. Besonders begabte, interessierte und motivierte Schüler stehen mit ihrem Wissenshunger im Schulunterricht oft allein da. Im Schülerlabor der Uni Paderborn können sie ihr ganzes Potenzial ausschöpfen. So auch Josepha Rörig, die für ihre Facharbeit zum Thema „Chemische Oszillation“ forschte, um die Ursache der Muster- und Strukturbildung in der Natur zu untersuchen.



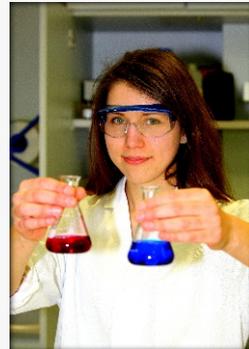
Dr. Hubert Stenner vom Fachbereich Technische Chemie stand als operative Leitung des Schülerlabors der Schülerin Josepha Rörig mit Rat und Tat zur Seite.

Sie interessierte sich schon lange für das Fach Chemie und ihr sei früh klar gewesen, dass sie ihre Facharbeit in Chemie schreiben würde, berichtete Rörig. „Da unsere Schule nicht die geeigneten Chemikalien für die Tests besitzt, setzte ich mich mit Dr. Stenner in Verbindung. Ich bin froh, dass mir die Uni die nötigen Apparaturen und die Räume zur Verfügung gestellt hat. So was macht man schließlich nicht in der Schule. Dankbar bin ich Herrn Stenner für seine Unterstützung sowie dem Schülerlabor coolMINT.paderborn der Uni Paderborn und des Heinz Nixdorf MuseumsForums (HNF), dessen Räumlichkeiten ich nutzen durfte“, sagte die Schülerin. Rörig ist bereits die zweite Schülerin, die die Ausstattung des Schülerlabors für eine Facharbeit nutzt. Ziel der nächsten Monate ist, noch deutlich mehr Schülern die Möglichkeit einer Facharbeit im Schülerlabor zu bieten. Dafür stehen neben einer umfangreichen Ausstattung für das Fachgebiet Chemie und Elektrotechnik

auch spezielle Apparaturen zu Messungen zur Radioaktivität bereit.

Auch das reguläre Angebot des Schülerlabors wurde im ersten Halbjahr 2012 weiter ausgebaut. So sind wiederum fünf neue Module an den Start gegangen: zwei Grundschulmodule, die aus Seminararbeiten an der Uni Paderborn entwickelt wurden, und drei Oberstufenmodule. Das Physik-Modul wird ausschließlich am Standort Warburger Straße angeboten und bietet damit den Schülern die Gelegenheit, Uni-Luft zu schnuppern. Im ersten Halbjahr 2012 besuchten über 2000 Schüler das Schülerlabor, deren Besuch teilweise sogar zur vertieften Berufsorientierung über das zdi-Zentrum FIT.paderborn abgerechnet werden konnte. Dabei bietet das zdi-Schülerlabor coolMINT.paderborn die einmalige Gelegenheit, bei den Schülern Interesse an MINT-Fächern zu wecken, ohne dass ihnen bei der Nutzung des Schülerlabors Kosten entstehen.

Zusätzliche Informationen und Buchungsmöglichkeiten liefert die Homepage: [www.coolmint-paderborn.de](http://www.coolmint-paderborn.de)



Josepha Rörig forschte als Gast in der Uni.

### Lehrerfortbildungen im Schülerlabor coolMINT.paderborn

5. Dezember 2012 15:00 – 17:00 Uhr

„Spektroskopische Messverfahren in der Optik, der Röntgen- u. Isotopenmesstechnik“ (Physik)

12. Dezember 2012 15:00 – 17:00 Uhr

„Photometrie in der Lebensmitteltechnik“ (Chemie)

13. Dezember 2012 15:00 – 17:00 Uhr

„Steckplatinen im Unterricht: von der einfachen Diodenschaltung zur Abhöranlage“ (Elektrotechnik)

Interessenten melden sich bei Hubert Stenner (Chemie, [msten1@tc.upb.de](mailto:msten1@tc.upb.de)), Jürgen Domjahn (Physik, [domjahn@mail.uni-paderborn.de](mailto:domjahn@mail.uni-paderborn.de)) oder Katrin Temmen (Elektrotechnik, [katrin.temmen@upb.de](mailto:katrin.temmen@upb.de))

## PLAZ-Mitarbeiter engagieren sich im STUDIENKOMPASS

**3-jähriges Förderprogramm bietet Schülerinnen und Schülern aus nicht-akademischen Elternhäusern die Möglichkeit, ein Studium aufzunehmen**

Jugendliche, deren Eltern nicht studiert haben, finden auffallend selten den Weg an die Hochschule. Ziel des Förderprogramms ist es deshalb, Hemmschwellen für die Aufnahme eines Studiums abzubauen und bei der Studienwahl zu beraten. Als gemeinsame Initiative der Accenture-Stiftung, der Deutsche Bank Stiftung und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft unterstützt der STUDIENKOMPASS mit vielen weiteren Partnern Schülerinnen und Schüler aus Familien ohne akademische Erfahrung bei der Aufnahme eines Studiums. Im Jahr 2012 nehmen rund 1.500 Schüler und Studierende an 23 Standorten am Programm teil, das eine der größten Bildungsinitiativen bundesweit ist. Durch zahlreiche Workshops und Exkursionen zu Universitäten oder Unternehmen erhalten die Schülerinnen und Schüler einen besseren Einblick in verschiedene Berufsfelder, um so Hemmschwellen vor einer Studienaufnahme abzubauen. Eine Regionalgruppe von zwei bis drei Vertrauenspersonen – in der Regel Vertreter aus Schulen, Hochschulen und Unternehmen – gewährleistet eine umfassende Betreuung und Unterstützung vor Ort. Sie engagieren sich ehrenamtlich im STUDIENKOMPASS und bringen ihre persönlichen Erfahrungen in die Arbeit mit den Jugendlichen ein. Sie ermutigen die Teilnehmer zur aktiven und selbstständigen Suche nach dem passenden Studienfach und unterstützen sie bei der Bewertung der gesammelten Informationen.

Von den Zielen des STUDIENKOMPASS sind auch die Mitarbeiter des Zentrums für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ) überzeugt und engagieren sich seit 2009 im Förderprogramm. „Meine Kollegin Hanna Berning, die sich seit 2009 im Studienkompass engagiert, hat mich auf das Programm aufmerksam gemacht. Im Jahr 2011 wurden neue Vertrauenspersonen für die Region Paderborn gesucht und dann habe ich mich mit meinem Kollegen Dr. Ulrich Wechselberger beworben. Ich komme aus einem nicht-akademischen Elternhaus und weiß, wie schwierig es ist, sich für ein Studium zu entscheiden. Seitdem bin ich Vertrauensperson im Studienkompass und habe viel Freude an der Arbeit mit den Jugendlichen.“, erzählt Christina Watson, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im PLAZ.



Aufnahmefeier der 20 Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 2011, Regionalgruppe Paderborn vor dem Heinz Nixdorf MuseumsForum.

Schülerinnen und Schüler bewerben sich im Bewerberportal des STUDIENKOMPASS. Sie benötigen eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten sowie ein Empfehlungsschreiben des Lehrers. Ausgewählte Schülerinnen und Schüler werden zu einem Auswahltest eingeladen. Kontaktpersonen: Anne Clausing, E-Mail: [a.clausing@sdw.org](mailto:a.clausing@sdw.org), Tel.: 030 278906-75

Weitere Informationen zu Bewerbung und Betreuung unter: <http://www.studienkompass.de/foerderprogramm>

## Ringveranstaltung des Forschungskollegs „Ästhetisches Lernen“

Im Sommersemester 2012 veranstaltete das am PLAZ angesiedelte Forschungskolleg „Ästhetisches Lernen“ eine Ringveranstaltung der besonderen Art. Basierend auf Beiträgen aus der jüngst erschienenen zweiten Sammelpublikation des Kollegs (Eckhardt/Vorst/Iakushevich/Zajac (Hrsg.): Ästhetisch-biographische Reflexion in Lehrerbildung und Schule. Interdisziplinäre Studien zum erfahrungsbezogenen Lehren und Lernen, 2011.), stellten die beteiligten Wissenschaftlerinnen aus der Germanistik, der Allgemeinen Literaturwissenschaft, der Bildenden Kunst und der Erziehungswissenschaft theoretische und empirische Studien sowie praxisorientierte Konzepte zur Diskussion, die einen Gegenpol zur effizienzdominierten Schul- und Lehrerbildung bieten (wollen). Die montägliche Ringveranstaltung war als interdisziplinärer „Mon-Talk“ konzipiert. Ausgehend von den vorgestellten Arbeiten erhielten die Teilnehmer/innen Anregungen für eigene ästhetisch-biografische Reflexionsversuche, auf deren Grundlage gemeinsam nachgedacht werden konnte.

## Praxiselemente in der gestuften Lehrerbildung

Seit dem Wintersemester 2011/12 ist die Lehrerbildung an der Universität Paderborn auf die Bachelor- und Masterstruktur umgestellt. Das Lehramtsstudium umfasst seitdem für alle Lehramter 10 Semester, 6 Semester im Bachelor und 4 Semester im Master. Kernstück der Reform sind die Praxisphasen, die jeweils spezifische Zielsetzungen verfolgen und mit den theoretischen Elementen des Studiums verzahnt werden. Damit sie gelingen, arbeiten Universität, Zentren für schulpraktische Lehrerbildung (ehemalige Studienseminare) und Schulen zusammen.

### Die Praxiselemente im Überblick

Phase	vor dem Studium	Bachelorstudium		Masterstudium	nach dem Studium
	Eignungspraktikum	Orientierungspraktikum	Berufsfeldpraktikum	Praxissemester	Vorbereitungsdienst
<b>Ziele</b>	strukturierte Erstbegegnung mit der Schule als Arbeitsplatz oder auf die Schule bezogene Praxis  reflektierte Studien- und Berufswahl  erste Klärung der Eignung für den Lehrerberuf	Entwicklung der Fähigkeit zur kritisch-analytischen Auseinandersetzung mit der Schulpraxis  Entwicklung einer professionsorientierten Perspektive für das weitere Studium	Entwicklung konkreter beruflicher Perspektiven innerhalb oder außerhalb des Schuldienstes	Ausdifferenzierung fachwissenschaftlicher und pädagogisch-didaktischer Kompetenzen  Entwicklung eines professionellen Selbstkonzeptes	Erwerb professioneller Handlungskompetenzen und Entwicklung dieser bis zur Berufsreife
<b>Dauer</b>	20 Praktikumstage	4 Wochen	4 Wochen	1 Schulhalbjahr	18 Monate
<b>Ansprechpartner</b>	ZfsL und Schulen www.elise.nrw.de	PLAZ	PLAZ	PLAZ	ZfsL

In den nächsten Ausgaben des Markt-PLAZ informieren wir Sie über die studienbegleitenden Praxisphasen.  
Heft 27: Das Orientierungspraktikum

## Dokumentation des Paderborner Grundschultages 2012



Am 21. März 2012 fand der 6. Paderborner Grundschultag mit dem Titel „**Grundschule aktuell: Integration – Inklusion – Individuelle Förderung**“ statt. Über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich in rund 50 Workshops informieren und austauschen. Als externer Referent fand Prof. Dr. Rolf Werning, Leibniz Universität Hannover, in seinem Hauptvortrag mit dem Titel „Inklusive Pädagogik: Grundlagen, Widersprüche und Perspektiven“ begeisterte Zuhörer.

In Kürze wird auf unserer Homepage <http://plaz.upb.de> eine filmische Dokumentation des 6. Paderborner Grundschultages zur Verfügung stehen. Interessierte können sich dort in einem Videoarchiv die Vorträge sowie eine Kurz-Doku des Grundschultages herunterladen, die von Paderborner Studierenden erstellt wurde.